

Bärbel Diebel-Geries
Kirchberg 6
37130 Gleichen

PRESSEMITTEILUNG

Gleichen, 27.02.2010

Stellungnahme: Antrag zur Schulentwicklung; Antrag der Gruppe CDU/FDP, Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN und Fraktion BsP

CDU/FDP, Grüne und BsP begründen Antrag mit falschen Behauptungen und übergehen die Eltern

In der Gemeinde Gleichen wird weiter intensiv über die Frage diskutiert, wie die künftige Schullandschaft aussehen soll. Unter Moderation von Prof. Veith, Leiter des Pädagogischen Seminars, haben die Ratsmitglieder an drei Klausurterminen konstruktiv über Lösungswege diskutiert. Ein Abschlussbericht liegt jetzt vor und soll erstmals auf der nächsten Sitzung des Ausschusses Schulen und Kindertagesstätten öffentlich vorgestellt werden. Parallel dazu hat eine Elterninitiative in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen eine Zukunftswerkstatt veranstaltet, an der alle Fraktionen des Rates sowie ElternvertreterInnen und interessierte BürgerInnen teilgenommen haben. Dabei hat die Zukunftswerkstatt **„Schule(n) der Zukunft in Gleichen – Gemeinsam neue Wege finden“** gezeigt: Entscheidungen können erst dann fallen, wenn relevante Punkte abgearbeitet sind. Dazu gehört Kostenvergleich: Neubau/Erhalt/Sanierung. Es soll ein Arbeitskreis gegründet werden, der mit einem klaren Arbeitsauftrag die Eltern in die Entscheidungsprozesse mit einbezieht und der dauerhaft für eine transparente Beteiligung sorgt.

Zur nächsten Ausschuss- und Ratssitzung hat die SPD-Fraktion daher zwei Anträge eingebracht:

- 1) Kostenvergleich der Optionen Neubau/Erhalt bestehender Schulen: Vergleich zwischen Reinhausen und Diemarden.
- 2) Bildung eines Arbeitskreises Schulentwicklung, mit Elternvertretern aller Schulen und Kitas so wie der Pädagogen und Ratsmitglieder. Zeitlich befristet bis 31.10.2010. Danach dauerhaft als Forum Bildung.

Nun ist aktuell auch ein gemeinsamer Antrag der der CDU/FDP, der Grünen und der BsP eingegangen, der vorsieht, dass die Schule in Reinhausen geschlossen wird. Zum Schuljahr 2011/2012 sollen die Kinder in Diemarden eingeschult werden. In der Begründung heißt es: Aus den Erkenntnissen unserer langjährigen und sehr ausgiebigen Beratungen, katalysiert durch die drei Klausurtagungen des gesamten Gemeinderates mit Prof. Veith vom pädagogischen Seminar, kommen wir zu folgendem Entschluss: Reinhausen ist der größte und teuerste Standort unter den vier theoretisch zur Disposition stehenden Standorten....

Bärbel Diebel-Geries, Vorsitzende des Ausschusses Schulen und Kindertagesstätten sagt dazu: Ich habe kein Verständnis für das Vorgehen meiner Kolleginnen und Kollegen aus dem Rat, dass nach intensiver Arbeit mit Prof. Veith entgegen besseren Wissens nun dieser kurzsichtige nicht fundierte Antrag gestellt wird.

Er kann nur emotional begründet sein, denn Fakten werden bewusst falsch dargestellt. Der Antrag **verdreh**t die Aussagen von Prof. Veith. Auch verstehe ich Herrn Wille, als Mitinitiator der Zukunftswerkstatt, nicht. Warum schenkt er den Resultaten aus der gemeinsamen Arbeiten im Waldschlösschen überhaupt keine Beachtung. Damit wird der gute Ansatz der Zukunftswerkstatt ad absurdum gestellt und der Elternwille nicht berücksichtigt.

Ich hoffe, dass wir uns auf einer sachlichen Ebene wieder treffen können, es geht nun mal um unsere Kinder und die gesamte gemeindliche Entwicklung und dazu gehören **alle** Dörfer der Gemeinde!